Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zu schweren Ausschreitungen ist es in der Wirtschaft von Kabelitz in der Monumentenstraße zu Schöneberg gekommen. Um 11 Uhr abends erschienen in dem Lokal mehrere junge Leute, die großen Lärm verursachten. Als die Aufforderungen des Wirtes, Ruhe zu halten, unbeachtet blieben, weigerte sich Kabelitz, den Burschen weitere Getränke zu verabfolgen und verwies ihnen das Lokal. Nun fielen die Burschen über den Wirt her und schlugen mit Gläsern auf ihn ein. Als andere Gäste dem Bedrängten zu Hilfe kamen, entwickelte sich eine blutige Schlägerei. Erst als vom nächsten Polizeirevier mehrere Schutzleute herbeieilten, gelang es, die Tobenden zu überwältigen und den Wirt zu befreien. Kabelitz hatte am Kopfe und im Gesicht mehrere klaffende Wunden und am ganzen Körper erhebliche Quetschungen erlitten. In besinnungslosem Zustande wurde der Schwerverletzte nach der nächsten Unfallstation und von dort, nach Anlegung von Notverbänden, nach dem Schöneberger städtischen Krankenhause geschafft. Der Zustand des Gastwirts ist sehr bedenklich. Die Haupttäter sind festgenommen worden. — Der 64 Jahre alte Produktenhändler Edmond Didloff aus der Biesenthaler Straße 9 war geisteskrank und schon zweimal auf Antrag seiner Frau in eine Irrenanstalt gebracht worden. Jedesmal als nicht gemeingefährlich schließlich entlassen, kehrte er zu der Frau zurück. Im Laufe des letzten Jahres mißhandelte Didloff seine Frau wiederholt. und bedrohte sie mit dem Beil. Vor wenigen Wochen warf er ihr eine brennende Lampe an den Kopf. Darauf wandte sich die Bedrohte wieder an die Polizei. Als einige Schutzleute kamen, war der Kranke wieder ganz ruhig. Er hatte sich unterdessen entkleidet und ins Bett gelegt. So unterblieb die Ueberführung in ein Irrenhaus. Aber schon am nächsten Tage griff Didloff wieder zum Beil und hätte die Frau wohl erschlagen, wenn es ihr nicht im letzten Augenblick gelungen wäre, zu entfliehen. Frau Didloff begab sich nun zu ihrer Tochter und kehrte in ihre Wohnung nicht mehr zurück. Der Geisteskranke hauste seitdem allein in seiner Wohnung und machte kürzlich mit Karbolsäure seinem Leben ein Ende. — Neulich abends wurde der 14-jährige Sohn Willy des Hausinspektors im Kaufhause Israel Dammschneider auf der Charlottenburger Chaussee zwischen dem Großen Stern und dem Bahnhof Tiergarten beim Rollschuhlaufen von dem Kraftwagen des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode, der zurzeit im Esplanade-Hotel wohnt, angefahren und an Brust und Armen schwer verletzt. Man brachte ihn in demselben Automobil nach dem Krankenhause Moabit, wo er Aufnahme fand. — Die Berliner Rechtsanwaltschaft zählt jetzt einen veritablen päpstlichen Kammerherrn unter ihren Mitgliedern. Dem Rechtsanwalt Werner Freiherrn v. Kleist ist mit päpstlicher Genehmigung das Lorettokreuz erster Klasse und die damit verknüpfte päpstliche Kammerherrnwürde verliehen worden. Der neue Kammerherr ist ein Bruder des Professors Dr. Ewald Freiherrn v. Kleist in Breslau.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Niedergebrannt ist das Wohnhaus des Fleischermeisters Sokobielski in der Kirchenstraße.

Rastenburg. Den Brandstifter, der in letzter Zeit unsere Stadt in Schrecken versetzte, hat die Insterburger Polizei gefaßt. Es ist der mehrfach in Berlin und auch hier wegen Unterschlagung, Diebstahl und anderer Vergehen bestrafte Fürsorgezögling Alex aus Rastenburg. Nachdem er aus den Fürsorgeanstalten Altwalde und Eichhof ausgebrochen, verübte der Verbrecher in Königsberg mehrere Einbrüche. Von dort kam er vagabondierend nach Rastenburg, übernachtete in der Pfarrscheune und steckte sie nachher in Brand. Alex gestand auch, am nächsten Tage die Lausche Scheune in Brand gesteckt zu haben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein schweres Brandunglück hat sich im Ostseebad Heubude ereignet. Dort geriet das Armenhaus, ein altes Gebäude mit Strohdach, in Brand, der so schnell um sich griff, daß es nicht allen Insassen gelang, sich zu retten. Drei Frauen im Alter von 82, 83 und 87 Jahren und ein Knabe von 8 Jahren fanden den Tod in den Flammen. Eine vierte Frau starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

Graudenz. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Bankdirektors Sternberg ist der Zweite Vorstand der Reichshauptstelle in Kiel, Bankassessor Gutizeit, vom 1. Mai d. J. ab zum Ersten Vorstand der Reichsbankstelle in Graudenz ernannt worden.

Karthaus. Der Kriegerverein wählte den Landratsamts-Verwalter, Regierungsassessor Dr. Simon, zum Vorsitzenden.

Provinz Pommern.

Schlawe. In der Nähe von Alt-Schlawe wurde der Händler O. Seeger von drei Personen überfallen. Nachdem sie das Pferd angehalten und die Wagenlaterne ausgelöscht hatten, stachen sie in der Dunkelheit auf ihn ein, sodaß er einige Wunden im Gesicht davontrug. Seeger setzte sich verzweifelt zur Wehr und es gelang ihm, mit seinem Fuhrwerk glücklich die Stadt zu erreichen. Da es sich anscheinend um einen Raubanfall handelte, hatte er das in seinem Besitze befindliche Geld vorsichtigerweise in eine Heringstonne geworfen.

Stargard. Vor der hiesigen Strafkammer wurde der Korbmachermeister Hermann Matthias von hier wegen Beleidigung des Justizrats Moses zu 70 Mark Geldstrafe verurteilt. Nachdem das Urteil verkündet war, ging Matthias ins Zeugenwartezimmer und schoß sich in hochgradiger Erregung eine Kugel in den Kopf. Ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, starb Matthias, der 50 Jahre alt und verheiratet ist, nach wenigen Minuten.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Eine Neuauflage des Kieler Werftprozesses steht wieder einmal in Aussicht. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters beim Landgericht wurde nämlich ein früherer Gefängnisaufseher verhaftet, der an den Durchstechereien im Kieler Gefängnis beim Werftprozeß beteiligt gewesen sein soll. Er bestreitet seine Schuld allerdings auf das Entschiedenste.

Alpenrade. Der Hofbesitzer Hans Krag in Stollig verkaufte seinen Besitz, 56 Hektar groß, mit lebendem und totem Inventar an den Hofbesitzer Nielsen in Styding für 135,000 Mark.

Garding. Im Alter von 89 Jahren starb hier der Veteran von 1848—51, P. W. Petersen.

Heide. Verwalter Wulff in Wittenwurt erstand den 60 Morgen großen Bielschen Hof mit vollem toten und lebenden Inventar für 240,000 Mark.

Provinz Schlesien.

Lowenberg. Der Gutsbesitzer Friedrich aus Klein-Röhrsdorf wurde des Abends auf der Höhe der Geppersdorfer Schanzen von zwei Strolchen angefallen. Sie rissen ihm die Kleider vom Leibe und beraubten ihn des Geldes und der Wertsachen.

Ohlau. Im Dezember v. J. verunglückten drei Obertertianer des hiesigen Gymnasiums mit einem selbstgefertigten Boot auf der Oder. Einer konnte sich retten, während zwei, Ernst Seeliger und Fritz Lämmchen, in den Fluten verschwanden. Jetzt ist die Leiche des Obertertianers Lämmchen gefunden worden; sie wurde in Saulwitz beerdigt.

Provinz Posen.

Posen. Einen Selbstmordversuch unternahm heute früh um 4 Uhr die 26jährige russische Musiklehrerin Kalista Gerastymowna aus St. Petersburg. Sie stürzte sich aus dem früh von hier nach Berlin abgehenden D-Zug und erlitt hierbei erhebliche Hautabschürfungen. Verstauchungen der linken Hand und anscheinend auch schwere innere Verletzungen.

Brätz. Die Diphtheritis herrscht hier stark. In sieben Familien liegen Kinder an der Krankheit darnieder.

Fraustadt. In der Hauptversammlung des 324 Mitglieder zählenden Kriegervereins Frauenstadt wurde Sparkassenkontrolleur Döbelmann in den Vorstand gewählt.

Labischin. Zum Gemeindevorsteher in Böthtenwalde wurde der Besitzer Hermann Lange gewählt.

Provinz Sachsen.

Merseburg. In dem alten Brauereigrundstück, einem der ältesten Gebäude unserer Stadt, brach letzthin Feuer aus, das in kurzer Zeit das Grundstück vollkommen in Asche legte. Das Feuer ist auf dem Boden, wo Briketts, Heu und Lumpen lagerten, entstanden. Die Feuerwehr konnte nur mit Mühe die Uebertragung des Brandes auf die Nachbargrundstücke verhindern.

Schkeuditz. Stadt- Haupt- und Sparkassen-Rendant Rockmann scheidet nach 35jähriger Tätigkeit am 1. Juli aus seinem Amte. Um die öffentlich ausgeschriebene Stelle sind 72 Bewerbungen eingegangen.

Torgau. Ein furchtbarer Unglücksfall trug sich im nahen Ploßig zu. Dort hatte die Frau des Gemeindevorstehers Bachmann Feuer im Backofen gemacht, um Brot zu backen. Anscheinend ist im Ofen etwas nicht in Ordnung gewesen, und die schon bejahrte Frau ist dann in den Ofen geklettert, um nachzusehen. Infolge der Hitze wurde sie wahrscheinlich von einer Ohnmacht befallen und konnte nicht mehr heraus. Als man sie dann später auffand, war ihr Oberkörper vollständig verkohlt.

Provinz Hannover.

Leer. Hier ist nach langer, schwerer Krankheit Senator Kaufmann Hibben gestorben. Er wurde nach langjähriger Tätigkeit als Bürgervorsteher und Bürgervorthalter im Jahre 1906 an Stelle des verstorbenen Senators Pannenberg zum Senator der Stadt gewählt. Sowohl in dieser Tätigkeit als auch in seiner Eigenschaft als städtischer Branddirektor, welchen Posten er seit längeren Jahren bekleidete, hat Senator Hibben sich sehr verdienstvoll bewährt.

Nienburg. Der Baugewerkschüler Wedelmeyer, der in einem kleinen Boote auf der Weser ruderte, ist bei diesem Vergnügen ertrunken; das Boot schlug um. Versuche der Kameraden des Wedelmeyer, diesen zu retten, gelangen leider nicht.

Provinz Westfalen.

Apterbeck. Frau Witwe Strenheim, geb. Herzberg, ist im Alter von 98 Jahren gestorben.

Dortmund. Vor dem Schwurgericht in Dortmund hatte sich die Witwe des Landwirts Wellie aus Marwack bei Werl wegen Totschlages zu verantworten. Sie wird beschuldigt, am 13. Juni 1913 ihren Ehemann mit einem Jagdgewehre erschossen zu haben. Die Verhandlung hat ergeben, daß der Getötete seit Jahren seine Frau in roher Weise mißhandelte. In der fraglichen Nacht ist es gleichfalls zu furchtbaren Szenen gekommen, bei denen die Frau schwere Verletzungen erlitten hat. Sie bestritt die Tat und behauptete, ihr Mann habe sich aus Versehen selbst erschossen. Der Staatsanwalt erachtete die Angeklagte für überführt, beantragte aber Freisprechung, weil Notwehr vorliege. Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldfragen, worauf das Gericht die Frau kostenlos freisprach.

Provinz Westfalen.

Herne. Vor kurzem wurden von einem Automobil auf der Landstraße Bochum-Herne zwei betrunkene Fußgänger, die im Zickzack über die Straße wankten, angefahren und lebensgefährlich verletzt. Das mit einer Geschwindigkeit von 35 Kilometer fahrende Automobil rannte gegen einen Baum. Der Chauffeur stürzte heraus und wurde so schwer verletzt, daß er bald nach dem Unfall starb. Der Wagen wurde völlig zertrümmert.

Mengede. Abf der Zeche Adolf von Hansemann löste sich beim Verbauen im Aufhauen ein größerer Stein, wobei der 34 Jahre alte Hauer Johann Dörnenburg aus Dortmund von einem Mittelstempel am Kopf getroffen wurde. Er erlitt einen Schädelbruch und starb sofort.

Recklinghausen. Auf dem Schacht „Thies" auf der Zeche „Flotow" bei Recklinghausen wurden zwei Monteure, die beim Ausbessern einer Starkstromleitung beschäftigt waren, durch unvorsichtiges Einschalten des Starkstromes von 5000 Volt auf der Stelle getötet. Das Fleisch war ihnen bis auf die Knochen weggebrannt.

Rheinprovinz.

Köln. Kürzlich geriet der etwa 30 Jahre alte Taglöhner Wilhelm Kirch, als er aus der Stadt nach Hause kam, mit seiner Frau in Streit. Er mißhandelte sie in brutaler Weise und warf sie dann rücklings die Treppe hinunter, wo die Frau mit gebrochenem Genick tot liegen blieb. Als Kirch hörte, daß die Frau tot war, brachte er sich zwei Revolverschüsse in die Herzgegend bei und starb alsbald. Eifersucht soll der Grund zur Tat sein.

Bonn. In der Fabrik feuerfester Produkte der Firma Union, Schamotte- und Dinaswerke in Niederdollendorf, brach Feuer aus, durch das ein großer Teil der Fabrik eingeäschert wurde. Es gelang, den Feuerherd abzugrenzen, so daß die anstoßenden Gebäude gerettet werden konnten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt, der Betrieb ist größtenteils gestört.

Provinz Hessen-Nassau.

Gonzenheim. Die jahrzehntelange Steuerfreiheit der Ortsbewohner hat mit dem Rechnungsjahr 1914 aufgehört. Die reichen Einnahmen und Ueberschüsse aus dem Ertrag der Gemeindeländereien reichten in den letzten Jahren nicht mehr zum Ausgleich des Haushaltsplanes aus. Infolgedessen erhebt der Ort in Zukunft 35 Prozent Gemeindesteuern.

Hanau a. M. Der siebzehn Jahre alte Georg Blumöhr von hier hat sich im Abort des Aschaffenburger Bahnhofs erschossen. Nervöse Uebereizung hat dem jungen Manne den Revolver in die Hand gedrückt.

Bad Orb. Auf dem Truppenübungsplatz bei Bad Orb sind zurzeit viele Arbeiter der Firma Brunner und Niklas aus Nürnberg damit beschäftigt, die Fläche zu ebnen und zu ordnen. Wegen Lohndifferenzen kam es kürzlich zu erheblichen Unruhen. Die Gendarmerie und die Ortspolizei stellten die Ruhe wieder her.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Seminaroberlehrer Gustav Heimerdinger ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Er ist fast drei Jahrzehnte am Herzoglichen Lehrerseminar tätig gewesen und hat weitgehenden Einfluß auf die Entwickelung des Landeslehrerseminars ausgeübt.

Corbach. Nachfolger des verstorbenen Rendanten des hiesigen Kreditvereins, des Herrn Amtsanwalt a. D. H. Schweitzer, wurde in der kürzlich hier abgehaltenen General-Versammlung Herr Rentier R. Emde; ihm wurde ein Gehalt von 2000 Mk. bewilligt. Kontrolleur blieb Herr Müller. Der Aufsichtsrat des Kreditvereins besteht aus den Herren Rentier Ed. Pohlmann (Corbach), Landwirt Schwieder (Meinxringhausen), Kaufmann Blum (Corbach) und Zimmermeister Bangert (Corbach).

Jena. Frau Juliane Reinhold, die kürzlich ihren 100. Geburtstag feierte, ist gestorben.

Sachsen.

Geithain. Letzthin ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe ein gräßlicher Unglücksfall. Der in Narsdorf beschäftigte Güterbodenarbeiter Esche, wohnhaft in Oberpickenhain, war zur Verstärkung eines Güterzuges nach Geithain mitgefahren und wollte gegen Mitternacht den Güterzug No. 7410 zur Rückfahrt benutzen, der aber hier nicht hält. Auf dem Bahnsteig wollte Esche auf eine Bremse des in voller Fahrt befindlichen Güterzuges springen. Er erfaßte auch die Handhabe, wurde aber durch den Luftdruck heruntergerissen, ein Stück fortgeschleift und geriet schließlich unter die Räder des Zuges, die ihn vollständig zermalmten. Von dem Körper des Unglücklichen konnten nur noch einige Fleischfetzen zusammengeschaufelt werden.

Lichtenstein. Die städtischen Kollegien erhöhten das Gehalt des Stadtmusikdirektors Warnatz von 700 auf 1500 Mark. Herr Warnatz hat sich deshalb entschlossen, die Wahl als Stadtmusikdirektor für Werdau nicht anzunehmen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Als kürzlich die Wagen des um 9.11 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof von Heidelberg eintreffenden Personenzuges Nr. 971 revidiert wurden, entdeckte man in dem Abort eines Abteils 3. Klasse einen anscheinend toten Mann. Bald stellte sich aber folgendes heraus: Der arbeitslose Maschinenputzer Jots aus Westfalen hatte eine Station überfahren und sich deshalb in den Abort eingesperrt. Nachdem er von den Fahrgästen gewaltsam herausgeholt worden war, legte man ihn auf eine Bank, wo er anscheinend vor Hunger und Kälte ohnmächtig wurde. Er fuhr so mit nach Heidelberg und zurück nach Darmstadt, wo er nach dem Ausrangieren des Zuges gefunden wurde. Er wurde alsbald, nachdem man noch Lebenszeichen an ihm bemerkte, in das Krankenhaus gebracht.

Michelbach. Hier starb in hohem Alter der langjährige Polizeidiener Konrad Dambmann.

Schadenbach. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Herr Gg. Erb zum drittenmal einstimmig wiedergewählt.

Bayern.

München. Der Münchener Trambahnschaffner Schenk hatte, wie sich bei einer Kontrolle ergab, einen Fahrschein verkauft, der mit seiner Nummer nicht stimmte und. wie sich herausstellte, einige Stunden vorher von einem anderen Schaffner, den Schenk abgelöst hatte, bereits einmal verkauft worden war. Schenk wurde aus dem Dienste entlassen und erstattete gegen sich selbst Strafanzeige. In der Verhandlung vor dem Landgericht behauptete er, den Fahrschein nicht verkauft zu haben. Er wurde jedoch auf Grund des Ergebnisses der Verhandlung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Aibling. Die Rentiersehegatten Fritz und Katharina Leuchs in Bad Aibling, ehemalige Besitzer des Kurhotels Johannisbad, feierten am 25. März die silberne Hochzeit. Herr Leuchs ist Ehrenbürger von Bad Aibling.

Hohenschwangau. Am 1. April konnte der Besitzer von Hotel und Pension Schwansee in Hohenschwangau, Xaver Engl, das 25jährige Jubiläum des Betriebes seines Etablissements begehen. Am 1. April 1889 wandelte der Jubilar seine Pension Schwansee in ein Hotel um.

Schongau. Die feierliche Amtseinweihung des neuen Bezirksamtmannes von Schongau, Oskar Schmitt, fand am 1. April statt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Stuttgarter Jugendverein begeht am 25. und 26. April ds. Js. das 50jährige Jubiläum seines Bestehens. Am ersten Abend findet ein Empfangsabend, am Haupttag, Sonntag, den 26., ein Festgottesdienst und ein großer Familienabend im Festsaal der Stuttgarter Liederhalle statt. Bei der großen Zahl der Persönlichkeiten aller Berufsstände, die aus dem Jugendverein hervorgegangen sind, ist mit einer starken Beteiligung aus Stadt und Land zu rechnen.

Baiersbronn. Eine recht verdienstvolle Soldatenfamilie ist die Familie Klöger hier. Sämtliche sechs Söhne haben in fünf verschiedenen württembergischen Infanterie-Regimentern den Königsrock getragen oder stehen zum Teil gegenwärtig noch unter der Fahne.

Nürtingen. Die Zahl der zu unserer Kunstausstellung angemeldeten Künstler beträgt 120, darunter 89 Maler, unter welchen sich 25 Damen befinden. Den Künstlern stehen im Erdgeschoß und den darüber sich aufbauenden Stockwerken des neuen Realprogymnasiums 40 Ausstellungsräume zur Verfügung.

Baden.

Karlsruhe. Die Probefahrten mit den Triebwagen sind günstig verlaufen. Vorerst sind drei Triebwagen aus der Maschinenfabrik Eßlingen von der badischen Eisenbahnverwaltung übernommen worden. Sie werden dieser Tage ihren Stationierungsorten Waldshut, Neckarelz und Sinsheim zugeführt werden. Die Höchstgeschwindigkeit der Triebwagen beträgt 50 Kilometer in der Stunde.

Efringen. Der Obermarkgräfler Sängerbund hielt unlängst in Efringen seine Bundesversammlung ab. Von 34 dem Bunde angehörigen Vereinen waren 31 erschienen. Im verflossenen Vereinsjahr ist der Sängerbund Brombach aus dem Verbande ausgetreten. Die Verhandlungen wurden von dem Gauvorsitzenden Vogt-Lörrach geleitet.

Gutach. Das Haus des sog. Schulz am Rehberg wurde durch Feuer zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist unbekannt.

Heidelberg. Auf dem Grundstück am neuen Bahnhof ereignete sich ein schwerer Bauunfall dadurch, daß ein Teil des Brückengerüstes in Höhe von fünfzehn Meter abstürzte und neun Arbeiter in die Tiefe riß. Der 27jährige Vieter Karl Wagner aus Wöffingen bei Bretten war sofort tot, sechs andere Arbeiter wurden schwer verletzt.

Pforzheim. In Huckenfeld wurde durch Feuer im Gasthaus zum Adler Scheune und Stallungen zerstört. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der 28jährige Goldarbeiter G. Kröler verhaftet. Gleich-

Rheinpfalz.

Speier. Das pfälzische Weinmuseum hat, wie man schreibt, abgesehen von weiteren Zugängen an römischen Holzfässern aus dem Kastell Rheingönheim, einen äußerst wertvollen Zuwachs erhalten. In Großjena an der Unstrut wurde beim Abbruch eines alten Weinbergshauses im „Kalten Grunde", das 1688 von Christian Steinauer erbaut worden war, der die Jahreszahl 1688 tragende Grundstein aufgefunden, und darin vier eigentümlich viereckig geformte, mit Bleiverschluß versehene Weinflaschen samt dem schillernden Inhalt; eine Flasche trug die Inschrift 1687. Bei einer Probe in Naumburg wurde eine Flasche geöffnet; sie zeigte unter dem Bleiverschluß einen Kork. Beim Oeffnen entwichen Gase, woraus sich noch andauerndes Leben von Weinbakterien und dergleichen ergeben dürfte, und beim Probieren entwickelte der Wein noch ein so angenehmes Bouquet, daß er alle jungen Weine jener Weingegend aus dem Felde schlug. Von den vier Flaschen ist nun die mit der Inschrift 1687 durch den Eigentümer des Grundstücks, Herrn Hofkunsthändler H. G. Meder in Berlin, dem Weinmuseum Speyer überwiesen worden. Die vierkantige Flasche, die eine prächtige, an antike Gläser erinnernde Opaleszenz angenommen hat, bildet schon allein eine Merkwürdigkeit, ebenso der wohlerhaltene Originalverschluß; der bräunliche Inhalt füllt die Flasche noch völlig.

Ludwigshafen. In der Glaserei Geß hier geriet der 25 Jahre alte ledige Glaser Bauer aus Neustadt a. H. mit der rechten Hand in die Fraismaschine, die ihm vier Finger abriß.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In den weitesten Kreisen der Straßburger Bürgerschaft hat das Hinscheiden des Geheimen Kommerzienrats Karl Huber allgemeine Teilnahme erweckt. Der Verstorbene wurde geboren am 25. Januar 1848 in Kaiserslautern in der Rheinpfalz. Im Jahre 1872 wurde er von der Kohlenhandlung Raab, Karcher & Co., die im Jahre 1845 in Kaiserslautern von dem Vater des Verstorbenen mitbegründet worden war, nach Straßburg gesandt, um in den wieder deutschen Landen ein Kohlengeschäft zu betreiben.

Drachenbronn (Kreis Weißenburg). Einen schweren Unfall erlitt der Ackerer Heinrich Eckert, indem er unter den mit Holz beladenen Holzwagen gerieht. Das Unglück entstand durch die Unvorsichtigkeit eines jungen Mannes, welcher die Bremse auf- statt zudrehte. Der Verletzte mußte in das Spital nach Straßburg transportiert werden.

Forbach. Von drei Burschen, die der Frau Thirion aus Altrip die Tasche mit 1700 Mark Geld entrissen hatten, ist der Hauptschuldige, ein gewisser Freymann, ins Gefängnis in Saargemünd eingeliefert worden. Er hat den Ort angegeben, wo er das Geld vergraben hatte. Daraufhin hat sich der Untersuchungsrichter mit drei Beamten nach dem Schloßberg begeben, wo Freymann das Geld aus seinem Versteck wieder hervorholte, so daß es der Frau Tirson hat wieder zugestellt werden können.

Metz. Das Schwurgericht verurteilte den 38 Jahre alten Franz Sabel aus Metz zu 10 Jahren Zuchthaus. Er hat den Gärtner Fenot erstochen, obwohl F. ihm keine Veranlassung zu irgendwelcher Tätlichkeit gegeben hatte. Sabel ist schon erheblich vorbestraft. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahre Zuchthaus beantragt.

Mecklenburg.

Schwaden. Auf Brandstiftung zurückzuführen ist das Feuer, das auf dem Kornboden von dem Wirtschafter von Kambs in Schwaden noch so rechtzeitig entdeckt wurde, daß es, ehe es größere Ausdehnung angenommen hatte, wenn auch mit großer Mühe, gelöscht werden konnte.

Wismar. Die Sturmflutschäden im Gebiete der Stadt Wismar sind nach amtlicher Feststellung auf rund 40,700 Mk. geschätzt worden.

Marsow. Ein blutiges Drama spielte sich in Marsow bei Brahlstorf ab. Ein Vorschnitter hatte vor mehreren Tagen Schweine verkauft. Einige Polen wußten hiervon und beschlossen, bei dem Vorschnitter einzubrechen. Bewaffnet mit Axt und Beil drangen sie in die Wohnung des Vorschnitters ein, zertrümmerten Türen und sämtliche Fenster und begannen mit Werfen von Steinen einen Angriff auf den Vorschnitter. Der Mann leistete, so gut er konnte, Widerstand, schließlich wurde er durch einen Axthieb betäubt. Auch das Kind in der Wiege wurde schwer verletzt. Das Geld fiel den Räubern, von denen einige ebenfalls verletzt wurden, nicht in die Hände, da die Frau des Vorschnitters es in ihrer Bluse versteckt hatte. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Rostock. Dieser Tage starb der Direktor am Landgericht Rostock, Albert Sohm, im 76. Lebensjahre. Seit dem 2. Januar 1886 war er Landgerichtsdirektor in Rostock, wo er als Vorsitzer einer Zivilkammer wirkte. Lange Jahre gehörte er auch der Bürgerschaft der Stadt Rostock an.

Oldenburg.

Oldenburg. Die Uebernahme der Bahnstrecke Oldenburg—Wilhelmshaven von Preußen auf den oldenburgischen Staat für 23 Millionen Mark wurde vom Landtage mit großer Mehrheit angenommen. Die Verzinsung der Summe wird auf etwa 900,000 Mark angenommen, und ein Ueberschuß von etwa 500,000 Mark soll zur Deckung der Staatsschuld verwendet werden. Mit der Strecke Oldenburg—Wilhelmshaven hat Oldenburg die gesamten Eisenbahnstrecken, die auf seinem Grund und Boden liegen, in seinen Besitz gebracht.

Delmenhorst. In Delmenhorst starb Oberamtsrichter Carl Meyer, eine allgemein bekannte und in weitesten Kreisen sowohl als Mensch wie als Beamter beliebte Persönlichkeit. Seit langen Jahren in Delmenhorst als Richter tätig, erfreute sich der Verstorbene in Ausübung seines Amtes, ganz besonders in ländlichen Kreisen, wie auch bei den einfacheren Leuten in der Stadt, denen er nicht nur jederzeit ein milder Richter, sondern vielfach auch ein guter Berater war, außerordentlicher Wertschätzung.

Freie Städte.

Hamburg. Auf der Werft von Blohm & Voß lief der für die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft erbaute „Cap Polonio", ein Schwesterschiff des Dampfers „Cap Trafalgar", auf dem Prinz Heinrich mit Gemahlin gegenwärtig eine Erholungsreise nach Südamerika unternimmt, vom Stapel. Er hat eine Bruttoregistertonnage von 19,300 Tons, 202 Meter Länge und 22 Meter Breite, die Maschinen entwickeln 17,500 Pferdestärken. — Der Bootsmann Johann Kwik fuhr kürzlich mit einem Handkahn an Bord seines im Hafen liegenden Oberländer Kahnes „Pionier" 350 Lübeck. Beim Anbordgehen glitt er ab, stürzte über Bord und fand seinen Tod durch Ertrinken. Mehrere Bootsleute, die den Vorfall angesehen hatten, nahmen ein kleines Fahrzeug, fuhren hinzu und versuchten ihn zu retten. Leider war alle Mühe umsonst. Seine Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.

Lübeck. Im Alter von 95 Jahren verstarb Herr Carl August Halle, vormals Inhaber der Firma Wiens & Co. Er betätigte sich mehrfach im öffentlichen Leben. — Herr G. N. Bergson, Zucker- und Metallmaler, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Herr Ottomar Quandt, Geschäftsführer und Prokurist der Firma William Pearson, beging kürzlich sein 25jähriges Jubiläum.

Schweiz.

Luzern. Die Delegierten des Zentralschweizerischen Turnverbandes setzten das 13. zentralschweizerische Turnfest 1914 in Luzern auf die Tage vom 25. und 26. Juli fest und beschlossen, auch die Turnvereine der benachbarten Kantone Bern, Solothurn, Aargau und Zürich einzuladen.

Neuenburg. Plötzlich gestorben ist im Alter von 66 Jahren Pfarrer Maurice Guye in Neuenburg. Er hatte im Temple du Bas vor einer [illegible]nlung von etwa 2000 [illegible] gepredigt. Unmittelbar nach [illegible] den Segen gesprochen und [illegible] Menge die Kirche verlassen hatte, wurde er am Fuße der Kanzel vom Schlag getroffen.

Ryon. Der Chauffeur der Firma Tavelli & Bruno, Eisenhandlung dahier, Julius Jakob Menthe, geboren 1882, Vater von 2 Kindern, war mit seinem Lastautomobil auf der Fahrt nach Genf. Bei einer Straßenbiegung überschlug sich das [illegible] Führer kam unter dieses [illegible] und wurde getötet.

Rohrbach. Die Scheune des Herrn Käfer, mechanische Drechslerei, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Die Lebwaare konnte gerettet werden. Das angebaute Wohnhaus der Witwe Jost-Luthi ist, abgesehen vom angebrannten Dachstuhl, dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr vor größerem Schaden verschont geblieben. Die Brandursache ist unbekannt.

St. Gallen. In der Generalversammlung der Kaufmännischen Korporation wurde ein einläßlicher Bericht über die Lage der Stickereiindustrie im Jahre 1913 erstattet. Angesichts der Krisis ist man angenehm überrascht, aus der Statistik zu ersehen, daß der Export in Maschinenstickereien um weniger als fünf Prozent zurückgegangen ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Sicherem Vernehmen nach steht der philosophischen Fakultät der Wiener Universität neuerdings ein empfindlicher Verlust bevor: Der Professor der klassischen Philologie Dr. Hans v. Arnim soll eine Berufung an die neu zu gründende Kaiserstität in Frankfurt am Main, die im Oktober dieses Jahres eröffnet werden soll, Folge geleistet haben. Gründe persönlicher Art sollen für die Entschließung des hervorragenden Gelehrten maßgebend gewesen sein. — Auf dem Heumarkt wurde Dr. Karl v. Thaler von einem Streifwagen niedergestoßen und schwer verletzt. Herr Dr. v. Thaler wollte den Heumarkt in der Richtung gegen die Neisnerstraße überschreiten, als in schnellem Trabe der unbeleuchtete zweispännige beladene Streifwagen, den der Kutscher Josef Bartat lenkte, daher kam. Dr. v. Thaler konnte nicht mehr ausweichen und wurde niedergestoßen und überfahren. Der schuldtragende Kutscher fuhr, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, fort. Er wurde aber von einem Sicherheitswachtmann eingeholt und nach Feststellung seiner Identität entlassen. Die Strafamtshandlung gegen ihn ist eingeleitet.

Bielkowitz. In der Mühle des Ingenieurs Leopold Novak in Bielkowitz entstand ein Brand, der die ganze Mühle und den Dachstuhl des anstoßenden Wohngebäudes einäscherte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Olmütz. Dieser Tage wurde der hier wohnhafte 45jährige Arzt Dr. Albert Schramm plötzlich von einem Unwohlsein befallen und in das Spital gebracht, wo er bald darauf verschied. Dr. Albert Schramm endete durch Selbstmord, indem er Gift zu sich nahm. Das Motiv der Tat soll darin bestehen, daß ihm die Ausübung der Praxis wegen verschiedener verbotener operativer Eingriffe verboten worden sei.

Prag. In der Cyrill- und Methud-Druckerei wurde der 30jährige Maurergehilfe Alois Elsner beim Berühren eines Hochspannungsdrahtes getötet.

Budapest. Auf Requisition des Rimaßombater Strafgerichtes wurde der 21jährige Ringkämpfer August Czaja verhaftet. Czaja hat vor kurzem auf der Station Banreve die Fahrkarten-Kassierin, die ihn wegen seines unschicklichen Benehmens zurechtwies, blutig geschlagen. Czaja wurde der requirierenden Behörde übergeben.

Herzogsdorf. Im Schlosse Eidendorf stürzte die hofseitige Mauer des oberen Traktes ein, wodurch die Wohnung des „Schloßschusters" derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß er nach einer anderen Wohnung sich umsehen muß. Zum Glücke wurde niemand verletzt. Der untere Trakt wurde vor einigen Jahren umgebaut.

Luxemburg.

Luxemburg. Auf Betreiben luxemburgischen Staatsanwalts wurde der Bankier Franzis[illegible] in London verhaftet. Lord [illegible] geborener Luxemburger, hat [illegible] figen Aufenthalten in Luxemburg das Vertrauen hochgestellter Persönlichkeiten gewonnen und ihnen große Geldsummen behufs Ankaufs einer größeren Zahl von Anteilscheinen der Pazifikbahnen entlockt. Statt die Anteilscheine abzuliefern, antwortete er immer abweichend. Die Beteiligten sahen schließlich ein, daß sie das Opfer eines großen Schwindelunternehmens geworden waren. Auch andere Betrugsmanöver hat Lorenz in Luxemburg ins Werk gesetzt.

Consthum. Bei Gelegenheit seines Namensfestes brachten die Schulkinder mit den verschiedenen Gesellschaften des Dorfes unserm jungen geschätzten Lehrer, Herrn Mathias Wagner, eine herzliche Ovation dar, die in gleicher Weise beide Teile ehrte.